



Gestalten Sie das Unternehmertum der Zukunft:

Werden Sie Gönnerin oder Gönner der Stiftung STI

Wir fördern technologieorientierte Jungunternehmen,
damit unsere Wirtschaft innovativ bleibt.

Stiftung für technologische Innovation
Fondation pour l'innovation technologique
Foundation for technological innovation

STI



Impressum

Stiftung für technologische Innovation STI
Seevorstadt 103b
2501 Biel/Bienne



Layout

Pascal Sutter

Redaktion

Elsa Horstkötter, Christian Brand und Bärbel Selm



Kontakt

Tel: +41 (0)32 321 62 35 (Zentrale)
contact@sti-stiftung.ch



Registereintrag

Handelsregisteramt Biel/Bienne
Registernummer: CHE-112.348.539



Grundlegendes

Bernische BVG und Stiftungsaufsicht BBSA
Revisionsstelle Registernummer: CHE-305.494.906
Die Stiftung STI ist steuerbefreit



Bildlegende

Die Mehrfachgründer Felix Kunz und
Dr. Urs Guggenbühl im Gespräch mit
Jungunternehmer Raphael Oberholzer.

Fotografiert von: www.markbaumgartner.ch

Inhalt

04

**Unterstützen Sie
Entrepreneurs und ihre
Geschäftsidee**

16

**Der «Businessplan»
der STI**

09

**Warum die STI
die richtige
Entscheidung ist**

20

**Was mit ihrem
Gönnerbeitrag
passiert**

10

**Sechs Beispiele geför-
deter
Start-ups**

23

Wir sind die STI

Unterstützen Sie Entrepreneurs und ihre Geschäftsideen

Erste Erfolge erleben, mit einer Idee Gewinn generieren, gesellschaftliche Relevanz schaffen: Der Weg in die freie Wirtschaft ist für junge Entrepreneurs herausfordernd. Die Stiftung STI hilft technologieorientierte Geschäftsideen erfolgreich umzusetzen.

Erinnern Sie sich noch an Ihre ersten Schritte als Unternehmerin oder Unternehmer? An Ihren Elan einerseits und an die Hürden andererseits? An die vielen Unsicherheiten und an die ersten wichtigen Partner? Unsere Stiftung ist genau hier aktiv. Weil die ersten Schritte nicht nur wichtig für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer sind, sondern über den Erfolg entscheiden können. Und weil die ersten Schritte in der Regel von vielen Unwägbarkeiten begleitet werden.

In der frühen Phase von Start-ups gibt es immer noch kaum Unterstützungen weder beratend noch finanziell. Die STI hilft jungen Menschen und ihren technologischen Visionen in einer frühen Phase mit beidem. In 15 Jahren haben wir so 62 Unternehmen unterstützt, ihnen ein Sprungbrett gegeben und sie wachsen gesehen.

Mit Ihrer Unterstützung werden wir weitere erfolgsversprechende Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer bei ihrem mutigen Weg zur eigenen Firma aktiv begleiten können.

**«Mit neuen Start-ups
das Schweizer Wirtschaftswachstum fördern und
Arbeitsplätze schaffen»**

Gemeinsam mit der Stiftung STI tragen Sie persönlich dazu bei, dass sich in der Schweiz aussichtsreiche Unternehmen aufbauen lassen. Dass sich zukunftsweisende Technologien auf dem Markt etablieren und damit Arbeitsplätze in der Schweiz sichern.

Als Gönnerin oder Gönner werden Sie gleichzeitig Teil eines vielfältigen Netzwerks, denn unsere Stiftung ist eingebettet in ein Startup-Ecosystem mit folgenden Partnern: Berner Fachhochschule, Switzerland Innovation Park Biel/Bienne AG, sitem-insel AG, be-advanced AG, Berner Kantonalbank BEKB, platinn Innovationsplattform Fribourg sowie die Standortförderung Kanton Bern. Gut vernetzt können Sie erleben, wie die geförderten Entrepreneurs ihre unternehmerische Karriere gestalten und wie sie mit neuen Produkten und viel Engagement Nachhaltiges schaffen.



Rein finanzielle Unterstützungen
sind kein Erfolgsgarant.
**Wir geben zusätzlich Wissen weiter
und schaffen so Nachhaltiges.**

Die Karriere der Stiftung STI

Warum die Berner Fachhochschule BFH und die Berner Kantonalbank 2005 zu Gründern wurden.

Eine Hochschule, eine Bank und die beidseitige Überzeugung, dass Start-ups gefördert werden sollten, war der Startschuss der Stiftung für technologische Innovation STI. Seit 2005 treiben die Berner Fachhochschule BFH und die Berner Kantonalbank BEKB mit Darlehen und Coachings neue, erfolgsversprechende Ideen von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern voran.

Sie sollen damit einfacher und schneller den Weg aus der Hochschule in die Wirtschaft finden. Die Idee war, die Finanzierungslücke junger, technisch gut ausgebildeter Entrepreneurs zu Beginn ihrer wirtschaftlichen Karriere zu schliessen.

«2005 gab es wenig finanzielle Unterstützung für Start-ups. Durch STI gibt es eine erfolgreiche Start-up-Landschaft, die durch Sie weiter gedeihen kann.»

Seit der Gründung der Stiftung STI und einem damaligen Stiftungskapital von 3.5 Millionen CHF, hat sich diese Idee zu einer eigenen Erfolgsgeschichte entwickelt. Der Anspruch, technologisch verwertbare Ergebnisse in marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu überführen, ist aktueller denn je. Darüber hinaus hat die Stiftung Start-ups ein Umfeld geschaffen, in dem Wissen- und Technologietransfer in einem lebendigen Ecosystem gefördert wird.

Weitsichtige und erfahrene Gönnerinnen und Gönner sind dabei erfolgsentscheidend - für die Arbeit der Stiftung, und insbesondere für die Zukunft eines international wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandorts.

Erfahren Sie auf den nächsten Seiten, wie wir Unternehmen für eine Förderung auswählen, wohin genau Ihre Mittel fließen und lernen Sie eine Auswahl geförderter Projekte kennen.

Testimonials

«Ich bin immer dankbar für die Hilfe der Stiftung STI, die uns bei der Initiierung dieses Projekts geholfen hat.»



**Dr. Yun Luo,
CEO und Gründerin
Plus MAT AG**

«Die STI bietet als beinahe einzige Stiftung eine Early-Stage Finanzierung für Industrie-Start-ups. Sie ergänzt das Angebot der Hochschulen.»



**Matthias Hell,
CEO der Bozzio AG**

«Die Stiftung STI hat uns zu einem sehr frühen Zeitpunkt unterstützt, als keine anderen Geldquellen verfügbar waren. Ohne die STI hätten wir unsere Idee nicht umsetzen können.»



**David Studer,
Gründer der Xovis AG**

Lohnt sich Ihr Investment? So haben sich die bisherigen Förderungen entwickelt.

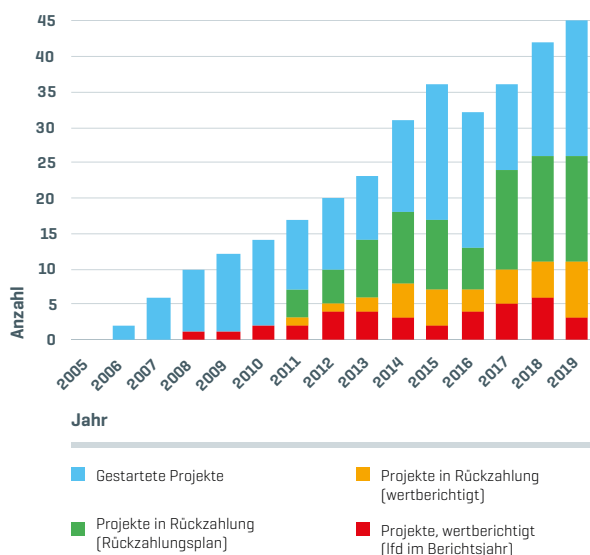
Die STI hat in 15 Jahren 62 Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer durch persönliche Darlehen gefördert. So rechnen sich die finanziellen Unterstützungen.

Das eigene Vermögen in Sinn stiftende Projekte zu stecken ist per se eine gute Idee. Eine sehr gute wird es, wenn aus dem Investment ein nachhaltiger Beitrag für das Schweizer Wirtschaftswachstum wird.

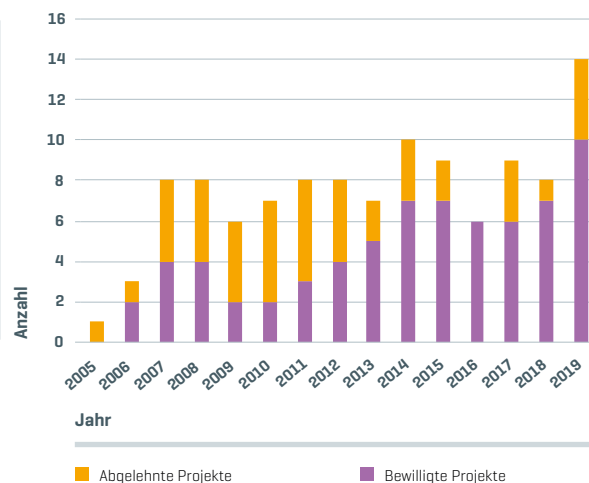
Wir verzeichnen einen guten Track Record - auch wenn die frühe Finanzierung der Ideen nicht bei jedem Start-up zum Erfolg führt. Über die Zeit kumuliert haben wir Projekte mit über 12 Mio. CHF gefördert – 4.5 Mio. CHF sind

zurückbezahlt. Pro Jahr evaluieren wir 6 – 12 neue Projekte, von denen sich in der Regel wiederum fünf für ein Darlehen qualifizieren.

Die wirtschaftliche Situation der Stiftung STI



Jährliche Anzahl Projektgesuche



Warum die STI die richtige Entscheidung ist

Mit dem Gönnerbeitrag **fördern Sie**



- Die Erstfinanzierung durch die STI löst bei den geförderten Unternehmen einen Hebeleffekt aus und erleichtert so die Finanzierung Dritter.
- Sie und die Entrepreneurs generieren damit Jobs, neue Produkte und neue Märkte.
- Ihre Finanzierung ist mit Coaching verbunden, erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer begleiten die Start-up Entwicklung.
- Die Investitionen erreichen direkt aussichtsreiche Entrepreneurs.

Die Stiftung STI ist **einzigartig**



- STI erteilt persönliche Darlehen (CHF 100'000 – 500'000) in einer sehr frühen Unternehmens-Phase (Pre-/seed) und zu sehr bevorzugten Konditionen.
- STI kann mit bis zu CHF 500'000 in Start-ups investieren bzw. Folgeinvestitionen tätigen.
- Durch das Netzwerk der STI wird das Start-up mit Coachings begleitet.
- Netzwerkpartner der STI unterstützen die geförderten Unternehmen.

Die Evaluation ist **transparent**



- Das eingereichte Projekt muss ein Start-up Unternehmen ermöglichen (in der Regel GmbH oder AG) und eine technologische Innovation beinhalten.
- Das Marktpotential und die Finanzierbarkeit der Geschäftsidee muss glaubhaft dargestellt sein.
- Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer brauchen mehr als eine gute Geschäftsidee. Bei der Auswahl entscheidend ist auch die Überzeugungskraft als unternehmerische Persönlichkeit.
- Das Start-up nimmt an einem Coaching mit erfahrenen Unternehmern teil.

Das Angebot ist **sehr gefragt**



- Die Finanzierungslücke von der Idee/Proof of Technology bis zur ersten Finanzierungsrunde wird überbrückt.
- Dem Entrepreneur wird erlaubt, Unternehmenswerte zu schaffen bevor Aktienanteile abgegeben werden müssen
- Frühe Finanzierung, wo noch keine anderen Mittel/ Instrumente zur Verfügung stehen, wie z.B. Innosuisse Projekte, Business Angels, Family & Friends, etc.
- Spin-offs aus den Fachhochschulen / Universitäten können erfolgreich in das Wirtschaftsumfeld überführt werden.



Dr. Theresa Visarius,
Geschäftsführerin der
IPS Biopharma AG

Neuartige Krebs-Immuntherapie

IPS Biopharma entwickelt immunaktivierendes Medikament IP-001 gegen eine Vielzahl solider Krebstumore. Eine Injektion kann hier zu einer systematisch aktiven Immuntherapie führen.

Könnte die Anweisung an das Immunsystem, Krebs zu erkennen, so einfach sein, wie die Verabreichung einer Injektion in einem Routineverfahren? IPS Biopharma findet es heraus.

Das Unternehmen forscht an einer Methode, die molekulare Signale aufdeckt, die für die Erkennung von Krebs entscheidend sind und kombiniert sie mit einem geschützten Wirkstoff, der diese Signale nutzt, um eine robuste Immunantwort gegen Krebs zu entfachen. IPS Biopharma leistet auf diesem Gebiet Pionierarbeit.

STI stellte das Kapital zur Verfügung, das zum Erreichen von Meilensteinen in der Wertanalyse und zum Voranschreiten in der klinischen Entwicklung in der Schweiz beitrug.

Es läuft die von Swissmedic genehmigte multizentrische klinische Studie der Phase I/II, die in Partnerschaft mit der Schweizerischen Gruppe für klinische Krebsforschung durchgeführt wird. Die Therapie könnte in nächster Zukunft für Patienten in der Schweiz zur Verfügung stehen.



Dr. Tomas Hode,
Gründer und CIO Immunophotonics, Inc.

🚩	Gründungsjahr	2013
🔴	STI Darlehen	0.2 Mio.
	Generierte Investitionen	12.0 Mio.
	Weitere geplante Investments	25.0 Mio.
🌐	www.ipsbiopharma.com	



Jan-Hagen Schröder,
CEO

MOWA schafft neuen Orthesen-Standard

Mit ihrem MOWA-Versorgungskonzept revolutioniert die **MOWA Healthcare AG** den Bereich der Orthetik und könnte damit einen neuen Branchenstandard schaffen.

MOWA hilft neuroorthopädischen Patienten, die an Lähmungen und Spasmen leiden. Die innovativen Orthesen sind eingebettet in ein System, dessen Herzstück eine cloudbasierte Plattform ist.

Neben der Einsicht in die Patientendaten können alle Beteiligten darüber auch kommunizieren. Digital konfiguriert und per 3D-Druck gefertigt, lösen MOWA-Orthesen die oft suboptimalen Standardprodukte und die aufwändigen Mass-

anfertigungen per Gipsabdruck ab. Der Orthopädietechniker kann den Patienten per Sensorik und 3D-Scan ganz bequem vermessen. Die Orthese, die sich bei nahezu jeder Lähmung im Unterschenkelbereich einsetzen lässt, ist damit perfekt zugeschnitten und angenehm zu tragen.

Dank dem Darlehen der STI konnten im Gründungsjahr patent- und vertragsrechtliche Aspekte finanziert werden.

🚩	Gründungsjahr	2018
📈	STI Darlehen	0.125 Mio.
	Generierte Investitionen	0.83 Mio.
	Weitere geplante Investments	0.75 Mio.
🌐	www.mowa.com	



Holzbauteile sicher und reproduzierbar stirnseitig verkleben

Holzbauteile sind aus Bäumen gesägtes und verklebtes Brettschichtholz. Timber Structure 3.0, kurz TS3, verklebt Holzbauteile innovativ stirnseitig – für beliebig lange Träger und beliebig grosse Platten.

Die TS3-Technologie ist das Resultat von zehn Jahren Forschung und Entwicklung der Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG zusammen mit der ETH Zürich und der Berner Fachhochschule in Biel. Heute ist die Technologie marktreif und in der EU und in den USA zum Patent angemeldet. Erste Bauprojekte wurden realisiert.

Die Technologie ist ein Quantensprung: Sie befreit den Holzbau aus den kleinen Strukturen und macht ihn zur echten Alternative zum herkömmlichen Stahlbeton. Neu sind Grossflächen aus Holz möglich. Geschossdecken mit 8 x 8 Meter Stützenraster und 500 kg/m2 Nutzlast können ohne Träger und ohne Stahlteile gebaut werden.

Seit 2014 wird TS3 durch STI für die Generierung von definierten Forschungsmitteln und Investorengeldern unterstützt.



Stefan Zöllig,
CEO

🚩	Gründungsjahr	2014
🔧	STI Darlehen	0.2 Mio.
	Generierte Investitionen	2.3 Mio.
	Weitere geplante Investments	2.0 Mio.
🌐	www.ts3.biz	



Karin Jeanneret,
CEO

Solar-powered innovation

Die ennos AG entwickelt und produziert eine hocheffiziente, solarbetriebene Wasserpumpe zum Gebrauch in der landwirtschaftlichen Bewässerung und Trinkwasserversorgung in Entwicklungsländern.

Im Vordergrund stehen die kostenoptimierte Nutzung einer nachhaltigen, CO₂-freien Technologie zur Verbesserung der Einkommens- und Lebenssituation der Menschen am Fusse der ökonomischen Pyramide und ein sparsamerer und produktiverer Umgang mit den Ressourcen Energie und Wasser.

Die durch die Stiftung STI im 2015 freigegebenen Geldmittel werden für die Finanzierung des Aufbaus von Produktion und Vertriebsstrukturen eingesetzt.

🚩	Gründungsjahr	2015
🔧	STI Darlehen	0.3 Mio.
	Kapitalerhöhung	0.4 Mio.
	Weitere geplante Investments	—
🌐	www.ennos.ch	



Körperlich eingeschränkt Auto fahren

Bozzio AG hat mit joysteer ein Produkt lanciert, das stark körperlich eingeschränkten Personen die selbständige Bedienung eines Autos ermöglicht. Seit 2009 ist es zugelassen.

Joysteer wird in ein herkömmliches Automobil eingebaut und stellt Menschen mit Behinderung eine auf seine Möglichkeiten angepasste Bedienung von Lenkung, Bremse und Gas zur Verfügung. Die Signalübertragung vom Fahrer zum Rad erfolgt ausschliesslich über eine elektronische Verbindung «Steer-by-Wire».

Joysteer wird in mehreren europäischen Ländern sowie der USA vermarktet. STI unterstützt Bozzio AG seit 2009, kurz bevor das Produkt europaweit auf dem Markt eingeführt wurde.

Das Spin-off der Berner Fachhochschule besitzt sämtliche Rechte am Produkt. Ein zweiter Geschäftszweig sind industrielle Applikationen für autonome und teleoperierte Fahrzeuge, zum Beispiel im Bereich Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Sondermaschinen und für unbemanntes und autonomes Fahren. Die Forschungsarbeit erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Behindertenorganisationen und Industriepartnern wie zum Beispiel dem Schweizerischen Paraplegikerzentrum (SPS) und der ASRIM.

CEO Matthias Hell
erklärt die Konstruktion

🚩	Gründungsjahr	2009
🔴	STI Darlehen	0.4 Mio.
	Generierte Investitionen	5 Mio.
	Weitere geplante Investments	—
🌐	www.bozzio.ch	



**Dr. Ivana Balic,
CEO**

Ultraschall zur Früherkennung von Brustkrebs

SonoView verändert die Möglichkeiten der Früherkennung von Brustkrebs mit einer neuen Technologie. Sie soll Goldstandard für Mediziner werden.

Brustkrebs tötet jedes Jahr über eine halbe Million Frauen. Dabei ist die Ursache von Brustkrebs bisher unbekannt. Wird der Krebs jedoch im Frühstadium entdeckt, ist er zu 98% heilbar. Vorsorgeuntersuchungen mit derzeitigen Screening-Technologien haben allerdings noch Tücken in der tatsächlichen Erkennung des Krebses.

Die technologische Innovation von SonoView basiert auf einem radikal neuen

Einsatz von Ultraschall. Der Schlüssel ist eine Kopplung neuer Sensoren, die in der Lage ist, Informationen zu erfassen, die vom herkömmlichen B-Mode-Ultraschall ignoriert werden.

Algorithmen verarbeiten die erfassten Informationen in diagnostisch neue und relevante Parameter. STI fördert seit 2014 die Entwicklung sowie die Optimierung des Alpha-Prototyps des Scanners.

🚩	Gründungsjahr	2014
🔴	STI Darlehen	0.25 Mio.
	Generierte Investitionen	0 Mio.
	Weitere geplante Investments	0.4 Mio.
🌐	www.sono-view.com	

Der «Businessplan» der Stiftung STI

Das unternehmerische Ziel der Stiftung ist es, am Erfolg der geförderten Start-ups teil zu haben und das Stiftungsvermögen nachhaltig zu verwalten und zu investieren. Lesen Sie hier, wie dieses Ziel erreicht wird und wie die Geschäftsplanung konkret aussieht.

Unser oberstes Ziel ist die langfristige Förderung von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern in der Schweiz. Um dies zu erreichen, muss insbesondere das Stiftungsvermögen langfristig gesichert sein. Aktuell sind die uns zur Verfügung stehenden Mittel von 10 Millionen CHF weitgehendst in persönliche Darlehen verpflichtet.

Die Mischung aus persönlichen Darlehen und Eigenkapital wird Rückzahlungsausfälle auffangen und das Risiko einer Vermögensreduktion minimieren.

Nach der Anschubfinanzierung der Stifterinnen, der Berner Kantonalbank und der Berner Fachhochschule, soll die Stiftung mit einer Kapitalaufstockung weitergeführt werden. Mit den im Juli 2019 erweiterten Statuten ist es der Stiftung nun möglich, in Eigenkapital zu investieren. Damit kann das Stiftungsvermögen nachhaltig gesichert werden.

Für die geplanten Investitionen rechnen wir mit durchschnittlich CHF 100.000 pro persönlichem Darlehen und CHF 150.000 Eigenkapital pro Investition und mit einem Gesamtbeitrag der Gönnerinnen und Gönner von 20 Millionen CHF.

Die Kennzahlen der letzten 15 Jahre können Sie jederzeit unserem Geschäftsbericht 2019 entnehmen: online auf sti-stiftung.ch.

Eine gedruckte Ausgabe schicken wir Ihnen sehr gerne auf Anfrage zu.



Zukünftig sind mehr als 350 geförderte
Projekte in unserem 20-Jahre-Plan,
welche tausende Arbeitsplätze schaffen

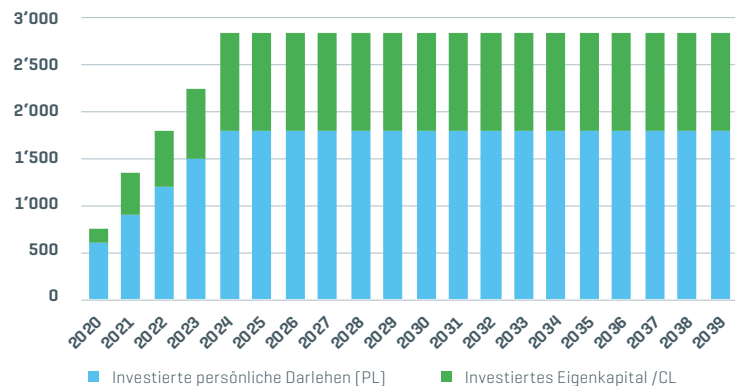
So trägt sich die STI nachhaltig

Unsere Vision ist, mehr als 350 Unterstützungsprojekte in die nächsten 20 Jahre zu finanzieren. Damit würden rund 300 Unternehmen gefördert und tausende von Arbeitsplätzen in Schweizer Start-ups geschaffen.

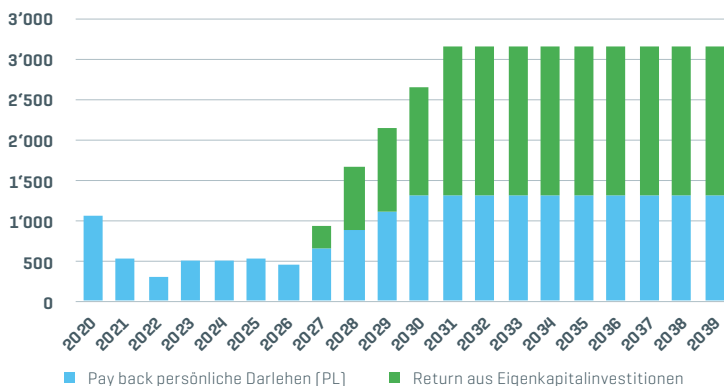
Mit dem neuen Fördermodell der Stiftung STI und einer Gönnerfinanzierung in Höhe von CHF 20 Mio. soll die Bilanzsumme in den nächsten 20 Jahren auf CHF 22 Mio. mit einer Barreserve von rund CHF 4 Mio. anwachsen. Kumuliert werden über diese Laufzeit Projekte mit über CHF 50 Mio. gefördert (persönliche Darlehen und Eigenkapitalinvestitionen).

Die Aufteilung der Investitionen macht deutlich, dass sich die STI bei nur wenigen Firmen, welche eine sehr hohe Erfolgchance haben, mit Eigenkapital beteiligt. Die längerfristige Begleitung erhöht damit auch die Erfolgchancen und minimiert Verluste.

Geplante Investitionen in k CHF



Geplanter Return in k CHF



Die Hochrechnungen basieren auf unseren Erfahrungswerten und sind als Durchschnittswerte zu sehen. Gerechnet wurde mit folgenden Annahmen:

- ▶ Durchschnittliche Summe der Darlehen und Eigenkapital-Investitionen: je CHF 150'000.-
- ▶ Einführung von Zinsen in Höhe von Durchschnittlich 1.5 %
- ▶ Rückzahlung der Darlehen nach sechs Jahren
- ▶ Erfolgsrate bei Darlehen und Eigenkapital von je 70%
- ▶ Mehr als einer Verdoppelung (Faktor 2.5) des eingesetzten Kapitals bei Beteiligungen.

Gestalten Sie jetzt die Zukunft des schweizerischen Unternehmertums.

Nur mit Ihrem namhaften Betrag können wir weiterhin grossartige unternehmerische Projekte zum Fliegen bringen.

Werden Sie jetzt Gönnerin oder Gönner!

Für 2020/2021 möchten wir mit erfolgreichen UnternehmerInnen, WirtschaftsunterstützerInnen, PhilanthropenInnen und Förderer von JungunternehmerInnen 20 Millionen CHF neues Stiftungskapital generieren.

Investieren Sie einen Teil davon: Ich freue mich auf ihre Kontaktaufnahme und beantworte ihre Fragen sehr gerne persönlich oder telefonisch.

Lukas Rohr

✉ lukas.rohr@sti-stiftung.ch

☎ +41 79 335 65 40 (Mobil)
+41 32 321 62 01 (Festnetz)
[Telefon via Berner Fachhochschule]



Lukas Rohr,
Präsident des Stiftungsrats und Direktor
der Berner Fachhochschule
Technik und Informatik

Was mit Ihrem Gönnerbeitrag passiert

Der Balanced-Risk-Approach der STI garantiert die Nachhaltigkeit der Investitionen in der Schweiz. Wir beschreiben Ihnen, worauf er basiert.

Nach den ersten Jahren der STI Tätigkeit, basierend auf der Vergabe von persönlichen Darlehen (STI 1G), hat die STI nun den Anspruch ein Evergreen-Konzept erfolgreich umzusetzen. Die Umsetzung soll den Fokus der Stiftung – die Finanzierung von Entrepreneurs und Projekten in einer frühen Phase – nicht verändern (STI 2GA), siehe Diagramm.

Das Investitionskonzept der Stiftung ist schnell erklärt

Sie vergibt zinsfreie Darlehen für die frühe Finanzierungsphase an junge Unternehmen. Diese werden zurückgezahlt, sobald die Unternehmen finanziell auf eigenen Beinen stehen. Um Darlehensausfälle im Stiftungsvermögen auszugleichen, investiert die STI nach festgelegten Kriterien auch in Eigenkapital von ausgewählten und sehr vielversprechenden Firmen (STI-2GA und STI-2GB). Dadurch ist die Stiftung an späteren Gewinnen durch Aktienverkauf beteiligt und sichert auf diese Weise das Stiftungsvermögen langfristig.

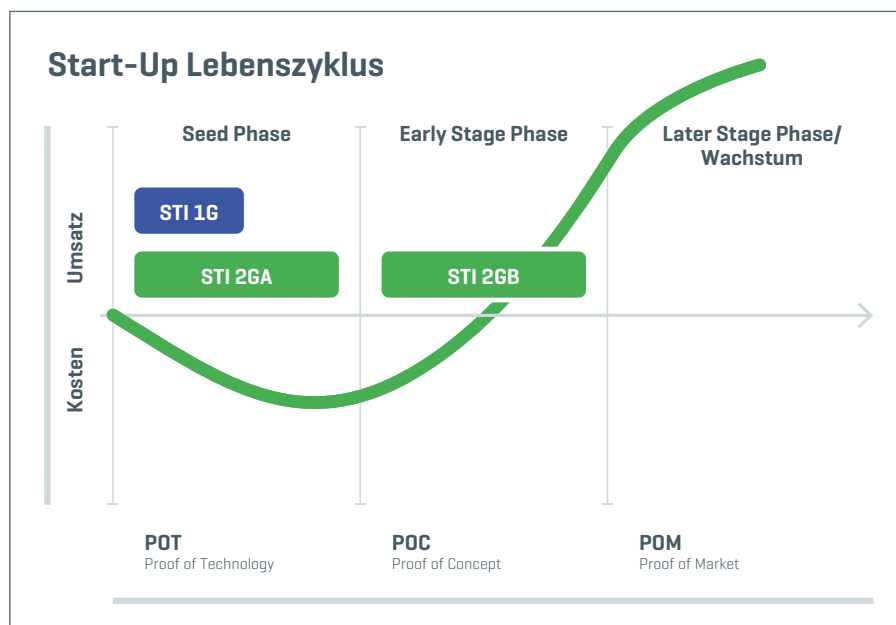
Die STI geht bei Eigenkapitalinvestitionen nie in die Verantwortung und tritt nur als Co-Investor auf.

Vorteile und Sicherheiten des «Balanced-Risk-Approach»

Rechts finden Sie den «Balanced-Risk-Approach». Er ist die Basis des Investitionskonzepts. Wie funktioniert er?

Nach der frühen Phase des zinsfreien Darlehens kann die Stiftung – nach Erreichen von bestimmten Meilensteinen –

in Eigenkapital der Start-ups investieren (Aktienkauf). Durch die Begleitung der Entrepreneurs und der Projekte ab der ersten Stunde kann die STI die Entwicklung der Start-ups sehr gut einschätzen. Dadurch werden die Risiken der Eigenkapitalinvestitionen minimiert. Zudem erfolgt die Investition der STI immer in einem Match mit privaten Investoren.

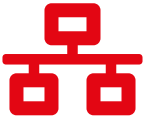


Balanced-Risk-Approach



1 Risikogerecht unterstützen

Mit klaren Investitionskriterien für die frühe Phase, wie auch in der allfälligen Nachfinanzierung durch den Erwerb von Aktien, orientiert sich STI am Status des Unternehmens und minimiert das Risiko von Ausfällen.



2 Gut vernetzen

STI gibt nicht einmalig Geld, sondern begleitet das Unternehmen und sein Team in seinem Netzwerk. Voraussetzung ist, dass die Unternehmerin/ der Jungunternehmer am Coaching teil nimmt. Dadurch werden Risiken reduziert, die sonst speziell in einer frühen Phase der Gründung zu Tragen kommen.



3 Stufenweise investieren

Finanzielle Unterstützung erfolgt in Tranchen, die sich an erreichten Unternehmenszielen orientieren.



4 Verantwortung teilen

Eigenkapitalinvestitionen der STI sind an einen Match von privaten Investorengeldern, im Minimum in gleicher Höhe, gebunden. Nur wenn es dem Stiftungszweck dienen sollte, behält sich STI vor, direkt Eigenkapitalinvestitionen in Jungunternehmen zu tätigen.

Struktur der Stiftung STI

Als Gönnerin oder Gönner ist es wichtig zu wissen, wer die Stiftung im Alltagsgeschäft beaufsichtigt und wie sie aufgebaut ist. Lesen Sie hier alles zur Organisation der Stiftung, ihrer Arbeitsweise und lernen Sie den Stiftungsrat kennen.

Organisation

Die steuerbefreite Stiftung STI stützt sich bei allen Belangen auf die Stiftungsstatuten und auf das Organisationsreglement. Die Stiftungsstatuten sind seit Juli 2019 für Kapitalbeteiligungen angepasst und aktualisiert. Beide Dokumente stehen auf der Webseite www.sti-stiftung.ch zum Download zur Verfügung und sind von der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) genehmigt.

Arbeitsweise

Die Stiftung STI ist auf maximale Effizienz mit minimalen Kosten fokussiert. Der Stif-

tungsrat arbeitet pro bono und setzt eine Geschäftsführerin/einen Geschäftsführer ein, welche/r die Verantwortung für die operativen Aufgaben wahrnimmt. Bislang arbeitet die Stiftung STI massgeblich mit externen Mitarbeitenden zusammen und verstärkt sich projektbezogen mit Experten aus den Bereichen Rechtswesen, Marketing, etc. Alle Mandate sind vertraglich geregelt. Im Auswahlprozess der Start-ups und im späteren begleitenden Coaching arbeitet die Stiftung mit Partnern aus dem Start-up Ecosystem zusammen. Kosten, Ressourcen und Expertenwissen werden hier geteilt und den Start-ups nutzbringend zur Verfügung gestellt. Um das aktualisierte Modell der Stiftung STI zeitge-

recht umzusetzen, hat der Stiftungsrat die Geschäftsstelle temporär mit Mitgliedern und Experten verstärkt. Über die Erfolge der STI-Projekte berichtet zudem regelmässig die Broschüre «spirit biel/bienne» der Berner Fachhochschule (spirit.bfh.ch).

Stiftungsrat

Die Stiftung STI zählt derzeit sechs Stiftungsräte. Fünf davon sind seit über zehn Jahren für die Stiftung tätig. Seit 2017 ergänzt Elmar Mock als Kreativ-Innovator den Rat. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung und ihrer Assistenz wirkt ein gewachsenes Team auf die effektive Förderung und Begleitung der Entrepreneurs.



Wir sind die STI

Roland Schmid**Unternehmensgründer**

Stiftungsrat, Selbständiger
Interimsmanager und Berater

Dr. Urs Guggenbühl**Mehrfach-Unternehmensgründer**

Beisitzer, Start-up Experte

Elmar Mock**Mehrfach-Unternehmensgründer**

Stiftungsrat, Gründer der Creaholic S.A.

Bärbel Selm

Geschäftsführerin, Leiterin Netzwerk &
Innovationsprozesse bei RhySearch

Felix Kunz**Mehrfach-Unternehmensgründer**

Stiftungsrat, CEO Switzerland
Innovation Park Biel / Bienne

Dr. Lukas Rohr

Präsident des Stiftungsrats,
Direktor der Berner Fachhochschule –
Technik und Informatik

Lukas.rohr@sti-stiftung.ch

Telefon via Berner Fachhochschule:

+41 32 321 62 01

Dr. Lorenz Müller

Stiftungsrat, Dozent Berner Fachhoch-
schule – Technik und Informatik

Bénédicte Petitat Flückiger

Sekretariat STI und Assistentin
Berner Fachhochschule – Technik und
Informatik

Marcel Oertle

Vize-Präsident des Stiftungsrats,
Geschäftsleitungsmitglied der
BEKB I BCBE, Leiter Department Privat-
und Firmenkunden der BEKB I BCBE





Publisher

Stiftung für technologische Innovation STI
c/o BFH-TI
Postfach
2501 Biel/Bienne
Switzerland
Tel: +41 (0)32 321 62 35



Online

www.sti-stiftung.ch
contact@sti-stiftung.ch



Copyright

Alle Texte und Bilder sind Eigentum der STI
und der individuellen Start-up Unternehmen